



Zu meiner Person

Bernd Riexinger (Parteivorsitzender der LINKEN, Listenplatz 1 DIE LINKE. Baden Württemberg)

Ich wurde 1955 in Leonberg geboren und bin in Weil der Stadt aufgewachsen. Seit 1993 lebe ich in Stuttgart und wohne mit meiner Lebensgefährtin in Stuttgart Süd. Wenn ich Zeit habe, koche ich leidenschaftlich gerne für Freunde oder gehe in den Weinbergen spazieren. Mein Herz schlägt aber auch für den Fußball, früher als Torwart und heute noch als Fan des VfB Stuttgart.

Ich komme aus einer Arbeiterfamilie. Bei uns zu Hause gab es kein einziges Buch. Ich wurde trotzdem eine richtige Leserin, zu Weihnachten und zum Geburtstag habe ich mir nur Bücher gewünscht. Die Erfahrungen haben mich auch politisch geprägt. Es ist ein unglaublicher Skandal, dass heute weniger Kinder aus einfachen Verhältnissen studieren als vor vierzig Jahren! Das will ich ändern.

Wenn Menschen von ihrer Arbeit nicht leben können und heute in vielen

Betrieben oft Dauerstress und Willkür herrschen, dann kann ich nicht still bleiben, ich muss etwas dagegen tun. 1991 wurde ich als gelernter Bankkaufmann Gewerkschaftssekretär für die Gewerkschaft ver.di und später Geschäftsführer des ver.di-Bezirks Stuttgart. Als Gewerkschafter habe ich mich für Pflegekräfte und Erzieherinnen und Erzieher, Postbedienstete und Busfahrerinnen und Busfahrer, Verkäuferinnen und Verkäufer und viele andere Beschäftigtengruppen eingesetzt und mit ihnen gemeinsam für bessere Löhne gekämpft.

Seit 2012 bin ich gemeinsam mit Katja Kipping Parteivorsitzender der LINKEN. Meine Parteiphilosophie: Es geht darum, an der Seite der Menschen für bessere Arbeitsbedingungen und ein gutes Leben für alle zu kämpfen. In der Politik fehlt es häufig an klaren Überzeugungen. Dass die Gesellschaft immer ungerechter wird und das Klima rauer, liegt auch daran, dass die herrschende Politik einfach mit dem neoliberalen Zeitgeist gegangen ist. Ich will eine grundlegend andere Politik, im Interesse der Vielen statt der Reichen und Konzerne.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Es empört mich, wenn Manager und Managerinnen Millionen kassieren und gleichzeitig erklären, dass wir uns keine Renten leisten können, die den Lebensstandard im Alter sichern. Wer mehr soziale Gerechtigkeit will, muss dafür sorgen, dass auch die Reichen ihren Beitrag leisten.

Im Bundestag werde ich mich daher besonders für höhere Löhne, für gute statt prekärer Arbeit, für einen Mietstopp, für gute Gesundheitsversorgung, Bildung und menschenwürdige Pflege für alle einsetzen.

Als Gewerkschafter ist gelebte Solidarität mein Lebensmotto. Die soziale Kälte in unserer Gesellschaft und die Hetze von rechts gegen Minderheiten beunruhigen mich.

Ich bin überzeugt: mit einer starken LINKEN können wir das Land sozial gerechter, demokratischer und menschlicher machen.

Ihr

Kontakt

Bernd Riexinger
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Telefon: 030/24 00 95 30
Fax: 030/24 00 96 31

bernd.riexinger@die-linke.de
www.bernd-riexinger.de

Bernd Riexinger

»Gute Arbeit, höhere Löhne. Befristungen und Leiharbeit stoppen.«

DIE LINKE.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 24. September ist Bundestagswahl. Wie es hierzulande weitergeht, hängt entscheidend davon ab, wie stark DIE LINKE wird. Es hängt von Ihrer Stimme ab!

Soziale Gerechtigkeit, Abrüstung und Frieden. Das ist die Zukunft, für die wir kämpfen. Dafür treten wir an, darauf ist bei uns Verlass.

Wir sagen: Die Dinge dürfen nicht bleiben, wie sie sind. Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen. Wir wollen das Land sozialer und gerechter machen!

Unsere Pläne sind konkret, bezahlbar und gerecht. Wir wollen ein Land, in dem man von der Arbeit sicher leben und die Zukunft planen kann.

Wir wollen ein Land, in dem niemand Angst vor Armut haben muss. Wir wollen ein Land, in dem der Reichtum allen zugutekommt.

Für eine soziale Wende und gegen das »Weiter so« in der Politik: DIE LINKE wählen.

1. Respekt und Gute Arbeit.

Wir wollen sichere Jobs mit höheren Löhnen. Der gesetzliche Mindestlohn muss auf 12 Euro die Stunde angehoben werden. Nur so werden die Beschäftigten sicher vor Armut im Alter geschützt. Tarifverträge und Gewerkschaften wollen wir stärken.

2. Die Arbeit muss um das Leben kreisen, nicht das Leben um die Arbeit.

Wir machen Schluss mit Befristungen, Leiharbeit und dem Missbrauch von Werkverträgen. Statt Minijobs und unfreiwilliger Teilzeit schaffen wir gute Arbeitsplätze, die unbefristet sind und nach Tarif bezahlt werden. Für gleichwertige Arbeit müssen Frauen endlich den gleichen Lohn wie Männer bekommen. Statt immer länger

zu arbeiten, wollen wir ausreichend Zeit für Familie und Freizeit!

3. Keine Angst vor Altersarmut.

Die Renten müssen den Lebensstandard sichern. Dafür wollen wir das Rentenniveau wieder auf 53 Prozent anheben. Zeiten mit niedrigem Verdienst werden für die Rente stärker angerechnet.

Das bedeutet z. B. für eine Verkäuferin 270 Euro mehr Rente. Und wir führen eine Solidarische Mindestrente von 1.050 Euro ein. Die Löhne und Renten sind im Osten immer noch niedriger als im Westen. Wir gleichen sie an.

4. Das Hartz-IV-System hat viele Menschen in Armut geführt. Wir ersetzen es durch eine **Mindestsicherung ohne Sanktionen!** Das Arbeitslosengeld I muss länger gezahlt werden. Niemand darf weniger als 1.050 Euro monatlich zum Leben haben. Wir führen Sozialtarife ein für Strom, Nahverkehr und die Bahn. Das Kindergeld wollen wir sofort auf 328 Euro erhöhen und wir streiten für eine Kindergrundsicherung von 573 Euro für alle Kinder und Jugendlichen.

5. **Gerechte Steuern!** Für hohe Vermögen – über einer Million – werden wir eine Vermögenssteuer einführen. Damit können wir die öffentlichen Angebote verbessern: Schulen und Kitas, sozialer Wohnungsbau, Internet, Krankenhäuser und öffentlicher Nahverkehr.

6. Wir senken die Steuern für Menschen mit durchschnittlichen und niedrigen Einkommen.

Wir erhöhen den Steuerfreibetrag auf 12.600 Euro. Alle, die weniger als 7.100 Euro brutto im Monat verdienen, werden durch uns entlastet. Wir gleichen das aus, indem wir hohe Einkommen stärker besteuern.

7. Keine Zwei-Klassen-Medizin:

Wir machen eine gute Gesundheitsversorgung für alle. In unsere solidarische Gesundheitsversicherung zahlen alle ein und alle werden gleichermaßen gut versorgt – und wir senken die Beiträge auf unter 12 Prozent. Niemand muss für Brillen oder Zahnersatz zuzahlen. Unternehmen und Beschäftigte zahlen

wieder zu gleichen Teilen ein. Wir stellen 100 000 Pflegerinnen und Pfleger ein: Das ist gut für die Beschäftigten und gut für die Patienten. Wir kämpfen um jedes Krankenhaus, das geschlossen oder privatisiert werden soll!

8. **Wir sorgen dafür, dass Wohnen bezahlbar ist.** In vielen Städten steigen die Mieten weiter, Menschen müssen ihre Nachbarschaft verlassen. Diese Verdrängung stoppen wir. Wir wollen die Mieten in Wohngebieten mit hohen Mietsteigerungen senken. Wir bauen mehr Wohnungen mit Sozialbindung, zusätzlich 250 000 im Jahr. Wir verbieten die Spekulation mit Wohnraum.

9. Mut zur Veränderung! Wir wollen die Europäische Union neu starten:

Wir machen die Europäische Union sozial, demokratisch und lebenswert für alle. Wir wollen einen Aktionsplan gegen Erwerbslosigkeit in Europa und für soziale und ökologische Wirtschaft. Statt Freihandelsabkommen wie TTIP und TISA brauchen wir einen fairen Handel und wirksamen Klimaschutz.

10. Wir stehen für den Frieden ein.

DIE LINKE hat immer fest gegen Krieg und Aufrüstung gestanden. Wir wollen die Bundeswehr aus dem Ausland abziehen. Die Regierung plant, die Ausgaben fürs Militär zu verdoppeln.

Wir wollen abrüsten statt aufrüsten. Das Geld wollen wir konkret einsetzen, um Schulen zu sanieren, Kitas auszubauen und kostenfrei zu machen. Waffenexporte heizen Kriege an und zwingen Menschen in die Flucht. Wir wollen Waffenexporte verbieten und damit Fluchtursachen bekämpfen.

Viele haben genug von dieser Regierung. Alle anderen Parteien sind jedoch bereit, Merkels »weiter so« fortzusetzen.

Wir akzeptieren nicht, dass Kinder in Armut aufwachsen und gleichzeitig die Zahl der Millionäre und Millionärinnen steigt. Wir akzeptieren nicht, dass für Viele Lohn oder Rente nicht reichen, während für Rüstung und Krieg die Ausgaben verdoppelt werden. Wir möchten die Bürger- und Freiheitsrechte aller Menschen in unserem Land schützen und stärken. Alle sollen sich dort, wo sie leben, auch wirklich sicher fühlen. Wir stehen auf gegen rechte Hetze und Gewalt. Niemand darf aufgrund seines Aussehens oder seiner Herkunft missachtet oder ausgegrenzt werden.

Wenn Sie auch soziale Gerechtigkeit, mehr Demokratie, ein solidarisches Europa und eine friedliche Außenpolitik wollen, wählen Sie am 24. September DIE LINKE.



Martin Heineken